

Mädchenarbeit: wieso, weshalb, warum? Grundlagen und neue Impulse

Für Einsteigerinnen und Kennerinnen

Inhalt :

Die Rolle von Mädchen und Frauen hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Neben vielfältigen Errungenschaften gab es auch Niederlagen. Eines ist jedoch geblieben: die Stärke der Mädchenarbeit, sich schnell auf neue gesellschaftliche Veränderungen einzustellen und selbst Veränderungen zu bewirken. Das wesentliche Ziel von Mädchenarbeit ist, Mädchen in ihren Belangen, Interessen und Bedürfnissen sowie in ihren jeweiligen Lebenslagen in den Blick zu nehmen und sie darin zu unterstützen. Die Geschichte der Mädchenarbeit blickt mittlerweile auf eine lange Tradition zurück. In dieser Zeit konnte sich viel Theorie und Praxis zur Verbesserung der Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen entwickeln. Was hat sich in den Jahren verändert? Wie sieht Mädchenarbeit heute aus? Was sind Herausforderungen bzgl. der Zielgruppen? Was gibt es für Entwicklungen zur Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit? Was ist Genderpädagogik? In dieser Fortbildungsreihe werden in lebendiger Form die Geschichte der Mädchenarbeit, ihre Ziele, Aufgaben und Inhalte, Argumentationslinien für Mädchenarbeit sowie praktische Konzepte und Methoden behandelt.

Im ersten Modul (März 2010) wurden die Grundlagen der Mädchenarbeit und speziell die eigene Rolle als Mädchenarbeiterin / Mitarbeiterin der Mädchenarbeit bearbeitet. Hinzu kam der praktische Schwerpunkt des Einsatzes von Erlebnispädagogik in der Mädchenarbeit.

Im zweiten Modul nun werden die Grundlagen mit neuen Impulsen bereichert und Hilfestellungen in der Legitimation von Mädchenarbeit in Organisationen und Einrichtungen gegeben. Praktische Schwerpunkte in diesem Modul sind neben einer Sexualpädagogik mit Mädchen auch die inter- bzw. transkulturelle Mädchenarbeit.

Da beide Module nicht aufeinander aufbauen, ist es gut möglich das Oktober-Seminar zu besuchen, auch wenn frau im März nicht dabei war.

Bei Bedarf werden Themen wie „Stärke-Schwächen-Akzeptanz“ oder Problemfelder wie „Ess-Störungen“ bearbeitet. U.a. werden Praxisbeispiele aus dem Nds. Förderprogramm „Lebensweltbezogene Mädchenarbeit“ vorgestellt.

Zielgruppe :

Mitarbeiterinnen aus allen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe und weitere interessierte Frauen (max. 18 Teilnehmerinnen)

Termin :

Do/Fr 28./29. Okt. 2010

Beginn erster Tag 10.30 Uhr, Abendprogramm, Ende zweiter Tag 16:00 Uhr
(Die beiden Module sind in sich abgeschlossen und daher gut einzeln buchbar)

Referentinnen :

Sabine Sundermeyer, Dipl. Religionspädagogin (ev.-luth.), Referentin für Gender- und Sexualpädagogik, Genderpolitik, Interkulturelles Lernen, Diversity, Hannover

Karin Solsky, Dipl.-Pädagogin, systemische Familien-Sozialtherapeutin (DFS) / systemische Beraterin, Leiterin therapeutischer Tanz, Bewegungsarbeit mit muslimischen Mädchen und jungen Frauen, Hannover

Ort :

Akademie des Sports, Hannover, Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Tel. 0511 / 1268-304, www.lsb-niedersachsen.de

Kosten :

80 € Kursgebühr

plus ca. 80 € für Unterkunft (EZ) und Verpflegung zahlbar in der Bildungsstätte

Anmeldeschluss :

28.9.2010

Verantwortlich :

Jutta Gröne-Carl (inhaltlich): ☎: 0511 / 106-7297

e-mail: Jutta.Groene-Carl@ls.niedersachsen.de

Christian Helms (Verwaltung): ☎:0511 / 106-7295

Fax : 0511 / 106-2612

Schriftliche Anmeldung erforderlich:

**Anmeldevordruck zum download unter www.soziales.niedersachsen.de
oder online unter www.fobionline.jh.niedersachsen.de**